

Donnerstag

9.
Juni

161. Tag des Jahres 2016
205 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 23

05:07 Uhr
21:44 Uhr

10:02 Uhr
00:15 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Unterstützung für Gemeindehaus

Werther (SKü). Die Umbau- und Sanierungspläne für das evangelische Gemeindehaus (das WB berichtete ausführlich) und die damit verbundene Befreiung von Festsetzungen in der Gestaltungssatzung haben jetzt die Zustimmung im Planungsausschuss der Stadt gefunden. Wolfgang Hageresch vom Bauausschuss der Kirchengemeinde stellte den Umbau vor, der Mitte dieses Monats beginnen und im nächsten Jahr abgeschlossen werden soll. Die Fenster- und Fassadengestaltung fand viel Lob. »Wir haben hier eine klare Verbesserung, sowohl energetisch als auch optisch«, lobte Bauamtsleiter Jens Kreiensiek.



Aus der Vogelperspektive der Blick auf das rund drei Hektar große Gelände des Weco-Gewerbeparks an der Engerstraße. Auf etwa der Hälfte des Areals will ein Investor sechs Fachmärkte mit zusammen 4800 Quadratmeter Verkaufsfläche schaffen. Foto: Sören Voss

Sechs statt drei neue Märkte geplant

Investor will Hälfte vom Weco-Gelände entwickeln – Sanierungsgutachten vorgestellt

FAMILIEN-NACHRICHTEN

GEBURTSTAGE

Rolf Höhr, Hägerstraße 44, 73 Jahre.
Bernd Gottschalk, Drosselweg 2, 71 Jahre.

WAS WANN WO

NOTDIENSTE

Linden-Apotheke Halle, Gartnischer Weg 98, Telefon 05201/4989.

RATHAUS/BÜRGERBÜRO

Rathaus, Mühlenstraße 2, 8.15 bis 18 Uhr geöffnet.

BÄDER

Freibad, 6.30 bis 8 Uhr, 11 bis 19.30 Uhr geöffnet.

BÜCHEREIEN

Stadtbibliothek, Schloßstr. 36, 10 bis 12 Uhr, 15 bis 18 Uhr geöffnet.

FAMILIE

Familienzentrum Famos, 9 bis 11 Uhr Offene Sprechstunde, 16 bis 17.30 Uhr Sprachtreff, 18 bis 19 Uhr Babysitterbörse.

SENIOREN

Haus Tiefenstraße, 14.45 und 17 Uhr Kegeln, 15 Uhr Doppelkopf, 15 Uhr Kreatives Gestalten, 15.30 Uhr Sprechzeit von Claudia Seidel.

POLITIK

Rathaus, Mühlenstraße 2, 18 Uhr Betriebsausschuss.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und riecht an einer jungen Frau ein extrem süßes Parfum. Gerade im Sommer kommt der Geruch besonders zur Geltung. Vielleicht findet sie ja noch ihre Duftnote, hofft EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnentenservice
Telefon 0 52 01 / 81 11 40
Fax 0 52 01 / 81 11 55
vertrieb@westfalen-blatt.de

Anzeigenannahme
Telefon 0 52 01 / 81 11 10
Fax 0 52 01 / 81 11 55
anzeigen-halle@westfalen-blatt.de

Lokaldredaktion Werther
Ronchinplatz 3, 33790 Halle
Marco Kerber 0 52 01 / 81 11 25
werther@westfalen-blatt.de

Sekretariat
Ilona Wieroschewski 0 52 01 / 81 11 20
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20
Fax 0 52 01 / 81 11 66
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

Lokalsport Halle
Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27
Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26
sport-halle@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

■ Von Stefan Küppers

Werther (WB). Für das Weco-Gelände liegen wieder neue Pläne des Eigentümers vor. Ein Investor möchte dort nicht mehr nur drei Fachmärkte, sondern nunmehr sechs Märkte mit insgesamt 4800 Quadratmetern Verkaufsfläche entwickeln. Hauptthema war jetzt die Kontaminierung des drei Hektar großen Betriebsareals.

Die mögliche Weiterentwicklung der Weco-Industriebrache ist seit 2009 in der Diskussion. Im Planungsausschuss wurden jetzt die Ergebnisse eines Sanierungsgutachtens des Büros Geologik vorgestellt. Und es kamen die Pläne eines neuen Projektentwicklers zur Sprache, der von Grundeigentümer Gerhard Wehmeyer eine Teilfläche von 14 000 Quadratmetern erworben hat, unter der Voraussetzung, dass die Planung tat-

sächlich zum Tragen kommt. Ob sich eine Investition überhaupt lohnt, hängt dabei maßgeblich von den Sanierungskosten ab. Der Grund sind chlorierte Kohlenwasserstoffe (CKW). Der Grundwassergefährdende Stoff ist wie in vielen anderen Industriebetrieben auch in der Fahrradteilefabrik Weco bis in die 80er über die damals üblichen Entfettungsanlagen bis ins Erdreich gelangt.

SCHADSTOFFE IM ERDREICH

Bereits in den 90er Jahren war auf dem Gelände vom Eigentümer eine Grundwassersanierung durchgeführt worden, die sich allerdings laut Gutachter Harald Oeder (Büro Geologik) mit einer überdimensionierten Anlage als teuer, aber wenig zielführend erwiesen hat. Wie auch Siegfried Gruber, Leiter der Unteren Wasserbehörde beim Kreis erläuterte, haben sich die CKW in den bis zu sechs Meter tiefen Lehm-Löß-Erdschichten an die Mineralien quasi angeheftet. Seit vielen Jahren werden durch Beprobungen

Wanderungsbewegungen der Schadstoffe überwacht. Laut Gruber ist das Gelände gut sanierbar, die festgestellten CKW-Belastungen auch zum Beispiel in der verrohrten Warmenau am Rande des Geländes schätzt er als vergleichsweise gering ein.

Gutachter und Aufsichtsbehörde legten dar, dass auch nur eine Teilsanierung des Weco-Areals



Blick auf den Eingang des Gewerbeparks, aus dem bereits vor Jahren die Mieter ausgezogen sind. Foto: Küppers

mach- und verantwortbar wäre. Besagter Investor, die Josef Schoofs Planungs GmbH aus Kvelaer, will etwa die Hälfte der drei Hektar kaufen und auch nur die sanieren. Laut Kreis müsste man die verbleibenden Geländeanteile erst dann sanieren, wenn tatsächlich Bauaktivitäten in dem Bereich entfaltet werden sollen. Bürgermeisterin Marion Weike machte jedoch deutlich, dass es überwiegend Wunsch der Politik ist, dass das Gelände in Gänze saniert wird, damit eine größtmögliche Sicherheit erzielt wird.

VIELE IRRITATIONEN

Mit einigen Irritationen ging der kurze Auftritt eines Vertreters der Schoofs Planungs GmbH einher, die derzeit eine Bauvoranfrage an den Kreis bezüglich sechs neuen Fachmärkten gestellt hat. Der Vertreter des Investors fühlte sich von der Stadt Werther gar nicht offiziell eingeladen und war damit auch nicht auf eine Präsentation vorbereitet. Die absehbaren Konfliktpunkte kamen gleichwohl

Kommentar

Weco, das ist eine ziemlich spezielle und schon fast unendliche Wertheraner Geschichte. Gerhard Wehmeyer will seit nunmehr sieben Jahren in immer neuen Varianten großflächigen Einzelhandel auf seinem Firmengelände entwickeln. Richtig weiter gekommen ist man freilich nicht, weil das große Ganze, nämlich die gesamte Einzelhandelslandschaft im kleinen Werther, wohl bedacht werden will.

Um so verstörender wirken die neuen Pläne des Investors, mit dem es Wehmeyer jetzt versucht. Es liegt doch eigentlich klar auf der Hand, dass sechs neue Fachmärkte auf dem Weco-Areal und ein Zuwachs bei der Gesamtverkaufsfläche um fast 50 Prozent für den Rest dieser Kleinstadt nicht verträglich sein können. So würde pure Verdrängung in Gang gesetzt. Diese Planung wirkt einfach ruppig, zumal 2013 mit nur drei Fachmärkten ein Kompromiss doch greifbar schien. So jedenfalls wird die Geschichte über die Weiterentwicklung des Weco-Geländes bis auf weiteres eine unendliche bleiben. Stefan Küppers

deutlich von Seiten der Bürgermeisterin zur Sprache.

Denn dass im Gegensatz zur Planung aus dem Jahre 2013 nunmehr sechs statt drei Fachmärkte (jeweils 800 Quadratmeter groß) und damit auch eine Verdoppelung der Verkaufsflächenzahl auf 4800 Quadratmeter geplant ist, hält Weike für gewagt. Geplant sind jeweils ein Lebensmittelmarkt, ein Drogeriemarkt, ein Markt für Möbel und Wohnaccessoires, ein Fachmarkt für Tiernahrung, ein Getränkemarkt sowie ein Markt für Heimwerker.

Weike wies darauf hin, dass sie bereits Stellungnahmen der Bezirksregierung und des Einzelhandelsverbandes angefordert hat. Sie hält den geplanten Flächenzuwachs bei bisher nur 11 000 Quadratmetern Verkaufsfläche für kritisch. Auch weitere Ausschussmitglieder fragten sich, wie Werther weitere Getränke-, Lebensmittel- und Drogeriemärkte noch verkraften soll. Beraten wird das Thema wieder, wenn die Bauvoranfrage vom Kreis offiziell an die Stadt weitergeleitet wird.

Hochleistungen in der Hitze

700 Schüler des Evangelischen Gymnasiums schwitzen beim Sportfest

Werther (mat). Jahrelang schien es unvermeidlich, dass beim Sportfest des Ev. Gymnasiums (EGW) dicke Regenwolken den Himmel über dem Sportplatz Meyerfeld verdunkelten. Nicht so in diesem Jahr: Den ganzen Tag über herrschten sommerliche Temperaturen um die 30 Grad, so dass die knapp 700 Schüler alle Disziplinen des Sportabzeichens absolvieren konnten.

»Bei diesem Wetter haben wir eigentlich damit gerechnet, dass viele Teilnehmer unter Kreislaufproblemen leiden«, sagt Zehntklässlerin Nele Krömker vom Schulsanitätsdienst. Als eine von 14 Erst Helfern war sie den ganzen Tag über im Einsatz und sorgte dafür, dass alle Sportler mit genügend Wasser und Sonnenschutz ausgerüstet waren. Und die Mühe zahlte sich aus: Neben ein paar Schülern, die beim Laufen umgeknickt sind, gab es keine größeren Zwischenfälle. Als am Nachmittag dann aber die Oberstufenschüler an der Reihe waren und die Temperaturen weiter stiegen, verlegte Schulleiterin Barbara Erdmeier die Disziplin Langlauf aus Sicherheitsgründen dann doch auf den regulären Sportunterricht. Insgesamt galt es für die Gym-

nasiasten, in den Kategorien Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer und Koordination möglichst gut abzuschneiden und sich damit nicht nur das Sportabzeichen, sondern

auch eine gute Note zu sichern. Wer die schweißtreibenden Herausforderungen auf dem Sportplatz gemeistert hat, konnte sich nach Weit- oder Hochsprung,

Sprint und Kugelstoßen ins kühle Wasser des Freibads stürzen. Dort stand dann nämlich die letzte – und erfrischendste – Disziplin des anstrengenden Tages an.



Den Defibrillator haben sie zum Glück nicht gebraucht: Die Mitglieder des Schulsanitätsdiensts waren beim Sportfest bestens vorbereitet für den Ernstfall. Foto: Sara Mattana

Sechs Jahre Streit um ein altes Haus

Werther (WB). Zum nächsten Schläuen Montag kommt Dr. Lutz Hoffmann ins Walbaum'sche Haus. Der Autor liest am Montag, 13. Juni, ab 19 Uhr aus seinem Buch über das Venghauss'sche Haus. Darin geht es um den Streit um den Erhalt des heute stadtbildprägenden Gebäudes, der 1978 mit einem Abrissbeschluss eröffnet wurde und bis 1984 dauerte. Anmeldung bei der gastgebenden Firma Heidemann, Tel. 05203/91850, oder in der Buchhandlung Lesezeichen, Tel. 05203/884463.



Lutz Hoffmann liest.

Wissenswertes über Kräuter

Werther-Häger (WB). 2 einem Kräuterspaziergang Schrottinghausen lädt der Heimatverein Häger ein für Sonntag 12. Juni. Die Führung übernimmt Cornelia Möller. Anschließend eine Verkostung von Kräutern, T und Brotaufstrich geplant. Treff ist um 10 Uhr am Schrottinghauser Freibad.